

14



Corporate Governance

- 2 — Konzernstruktur
Organigramm
- 3 — Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre
Verwaltungsrat
- 4 — Mitglieder des Verwaltungsrates
- 6 — Interne Organisation und Kompetenzregelung
- 7 — Informations- und Kontrollinstrumente
- 9 — Mitglieder der Geschäftsleitung
- 10 — Mitwirkungsrechte der Aktionäre
Kontrollwechselklausel
Revisionsstelle
- 11 — Informationspolitik

Vergütungsbericht

- 12 — Einleitende Bemerkungen
Grundlagen und Elemente der Vergütungen
Der Vergütungsausschuss
- 13 — Der Verwaltungsrat
Die Geschäftsleitung
- 14 — Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat,
Geschäftsleitung und deren Nahestehende
- 15 — Vergütungen im Jahr 2014
- 16 — Bericht der Revisionsstelle zur Vergütung

Bell in Zahlen

Finanzielle Berichterstattung

- 18 — Finanzbericht
- 22 — Bell-Gruppe
- 48 — Bell AG
- 52 — Kontakte/Impressum

Der Jahresbericht 2014 und das Unternehmensprofil 2014 bilden zusammen den Geschäftsbericht 2014. Beide Teile sind als separate Publikationen erhältlich oder unter **www.bellfoodgroup.com** abrufbar.

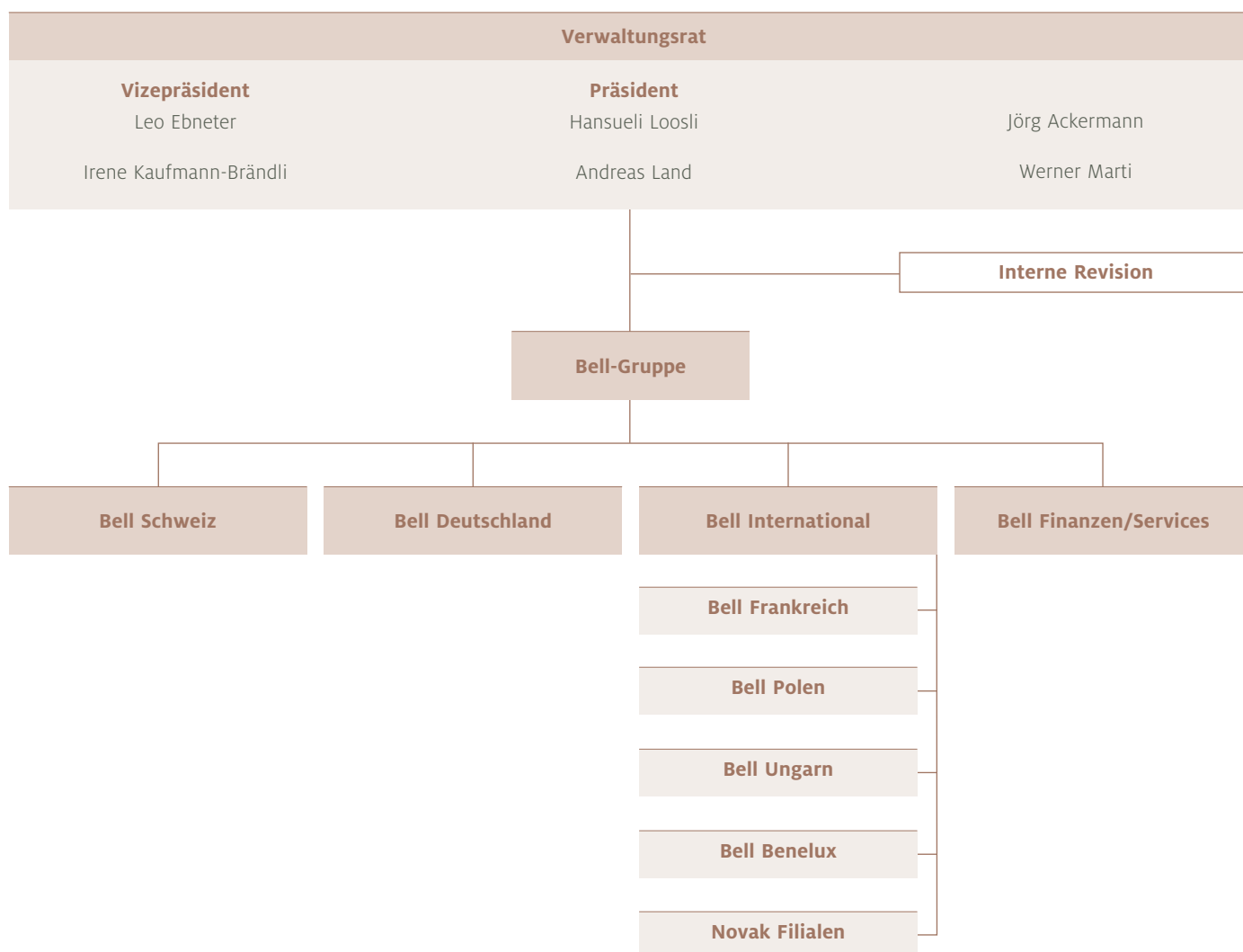
Corporate Governance

Die Bell AG orientiert sich an den generellen Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice» der economie-suisse und hält sich an die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Die Disziplinen und Regeln der Bell AG zur Corporate Governance sind in Gesetz, Statuten der Gesellschaft sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den Erfordernissen angepasst.

Konzernstruktur

Die Bell-Gruppe ist weder an kotierten Unternehmen beteiligt noch bestehen Kreuzbeteiligungen. Die Beteiligungsübersicht ist auf Seite 44 aufgeführt.

Organigramm



Die Statuten der Bell AG sind auf der Bell-Website ersichtlich unter www.bellfoodgroup.com/statuten. Ein Auszug aus dem Organisations- und Geschäftsreglement ist unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de zu finden.

Angaben, wenn nicht anders vermerkt, per 31.12.2014.

Die per 1.1.2014 in Kraft getretene Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wurde im vorliegenden Jahresbericht berücksichtigt und ein separater Vergütungsbericht erstellt. Er ersetzt die bisherigen Angaben im Kapitel Corporate Governance.

Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre

Bedeutende Aktionäre

Siehe Seite 43.

Kapitalstruktur

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen, Optionen oder Genussscheine ausstehend. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und beträgt CHF 2'000'000. Es bestehen 400'000 auf den Namen lautende Aktien zu CHF 5 Nennwert. Die Namenaktien können durch Statutenänderung in Inhaberaktien umgewandelt werden.

Weitere Details zur Kapitalstruktur und zur Aktie sind auf Seite 46 ersichtlich.

Übertragbarkeit

Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniessung bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann (Statuten Art. 5).

Eintragungsbeschränkungen

Gemäss Statuten (Art. 5) ist die Verweigerung nur aus wichtigem Grund möglich und wenn ein einzelner Aktionär über 5 Prozent der Stimmen auf sich vereinigt.

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates obliegt dem Präsidenten. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung für die Dauer von einem Jahr gewählt werden und wieder wählbar sind. Die Wahlperiode endet am Schluss der ordentlichen Generalversammlung des betreffenden Jahres.

Verwaltungsratsmitglieder, die das 65. Altersjahr vollendet haben, scheiden an der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

per 31.12.2014

	Präsident des Verwaltungsrates	Mitglied des Verwaltungsrates	Ende der Amtszeit
Hansueli Loosli	seit 2009	–	2015
Leo Ebnetter	–	seit 2012	2015
Jörg Ackermann	2001 – 2009	seit 2000	2015
Irene Kaufmann-Brändli	–	seit 2009	2015
Andreas Land	–	seit 2013	2015
Werner Marti	–	seit 2009	2015

> weiter auf Seite 6

Mitglieder des Verwaltungsrates



Hansueli Loosli
1955, Schweizer Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrates



Jörg Ackermann
1958, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates



Irene Kaufmann-Brändli
1955, Schweizer Staatsbürgerin
Mitglied des Verwaltungsrates



Leo Ebnetter
1954, Schweizer Staatsbürger
Vizepräsident des Verwaltungsrates



Werner Marti
1957, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates



Andreas Land
1956, Deutscher Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Hansueli Loosli

Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling
Präsident des Verwaltungsrates Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- Transgourmet Holding AG, Basel, Präsident
- Coop Mineraloel AG, Allschwil, Präsident
- Swisscom AG, Bern, Präsident
- Deichmann SE, Essen, Deutschland, Beirat
- Heinrich Benz AG, Weiach

Beruflicher Werdegang

- Vorsitzender der Geschäftsleitung; Coop Genossenschaft, Basel; 2001 – 2011
- Vorsitzender der Geschäftsleitung und der Gruppenleitung; Coop Schweiz, Basel; 1997 – 2000
- Geschäftsführender Direktor; Coop Zürich, Zürich; 1992 – 1997
- Direktor Warenbeschaffung Non-Food; Coop Schweiz, Wangen; 1992 – 1996
- zuletzt als Geschäftsführender Direktor; Waro AG, Volketswil; 1985 – 1992
- Controller, stv. Direktor; Mövenpick Produktions AG, Adliswil; 1982 – 1985
- Leiter Treuhandabteilung; BBC AG, Baden; 1979 – 1982
- Revisionsassistent; Intertest AG, Baden; 1978 – 1979
- Hauptbuchhalter; Huba-Control AG, Würenlos; 1974 – 1978

Leo Ebnetter

Kaufmann
Leiter der Direktion 4 Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung; Coop Genossenschaft, Basel; seit 2007

Verwaltungsratsmandate

- Railcare AG, Härkingen, Präsident
- Kühlhaus Neuhaus AG, Gossau

Beruflicher Werdegang

- Leiter Logistikregion Ostschweiz-Ticino; Coop Genossenschaft, Gossau; 1985 – 2007
- Stv. Geschäftsleiter Coop Ostschweiz und Leiter Warenbeschaffung, Produktion, Logistik und Informatik; Coop Ostschweiz, Gossau; 1990 – 1998
- Leiter Bereich Food Warenbeschaffung, Produktion, Logistik; Coop Ostschweiz, Gossau; 1987 – 1990
- Leiter Logistik VZ Gossau; Coop Ostschweiz, Gossau; 1985 – 1987
- Leiter Logistik Allgemeine Waren und Leiter Transporte; Coop Ostschweiz, Gossau; 1981 – 1985

Jörg Ackermann

Betriebsökonom HWV
Mandate VGL Coop Genossenschaft; seit 2008

Verwaltungsratsmandate

- HiCoPain AG, Dagmersellen
- Coop-ITS-Travel AG, Wollerau
- Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel
- Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren
- GS1 Schweiz, Bern

Beruflicher Werdegang

- Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung; Leiter Direktion Logistik/Informatik/Produktion; Coop Genossenschaft, Basel; 2004 – 2008
- Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Direktion Informatik/Produktion; Coop Genossenschaft, Basel; 2001 – 2003
- Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Direktion Informatik/Produktion, Coop Schweiz, Basel; 1998 – 2001
- Leiter Unternehmensentwicklung; Coop Schweiz, Basel; 1997
- Leitende Funktionen bei Coop Winterthur, Winterthur: Stellvertreter des Direktors, 1995 – 1996; Bereichsleiter Marketing, Mitglied der Geschäftsleitung, 1992 – 1994; Bereichsleiter Produktmarketing und Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung, 1989 – 1991; Assistent des Bereichsleiters Kundenmarketing, 1984 – 1988

Werner Marti

Rechtsanwalt
Anwaltskanzlei; seit 1988

Verwaltungsratsmandate

- Alp Transit Gotthard AG, Luzern; Präsident
- Billag AG, Fribourg; Präsident
- Weitere Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Beruflicher Werdegang

- Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988
- Nationalrat des Kantons Glarus; 1991 – 2008; In dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen
- Preisüberwacher; 1996 – 2004
- Regierungsrat des Kantons Glarus, Vorsteher der Direktion des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990 – 1998
- Mitarbeiter/Partner in einer Anwaltskanzlei; 1983 – 1987

Irene Kaufmann-Brändli

Dr. oec. publ.
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- Coop Immobilien AG, Bern
- Bank Coop AG, Basel
- Coop Mineraloel AG, Allschwil
- Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren
- Transgourmet Holding AG, Basel
- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel; Präsidentin Stiftungsrat
- ETH Zürich Foundation, Zürich; Stiftungsratsmitglied
- Juventus-Schulen Zürich, Zürich; Präsidentin Stiftungsrat
- HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich, Zürich
- Schweizerische Mobiliar Genossenschaft, Bern
- Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern
- Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel; Präsidentin

Beruflicher Werdegang

- Präsidentin des Verwaltungsrates; Coop Genossenschaft, Basel; 2009 – 2011
- Vizepräsidentin des Verwaltungsrates; Coop Genossenschaft, Basel; 2000 – 2009
- Projektleitungen in der Beratung von öffentlichen Verwaltungen und Betrieben mit Schwergewicht Finanzen und Organisation; Nabholz Beratung, Zürich; 1985 – 2008
- Revisionsmandate und Beratungsaufträge für privatwirtschaftliche Unternehmen im Auftrag der Dr. Nabholz Treuhand AG, Zürich; 1980 – 2002

Andreas Land

Dipl. Betriebswirt (FH)
Geschäftsführender Gesellschafter der Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG; seit 1997

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Beruflicher Werdegang

- CEO der Danone Biscuits Nord; Danone Gruppe; Heerentals, Belgien; 1992 – 1997
- Geschäftsführer Bongrain Deutschland, Wiesbaden, Deutschland; 1989 – 1992
- Verschiedene Funktionen bei Effem GmbH, Verden, Deutschland; 1979 – 1989

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Bell AG legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten des Konzerns, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne sowie die Zielsetzungen der Unternehmung. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung fest. Es ist auszugsweise auf der Bell Website einsehbar unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenschlüsse, Rechtsstreitigkeiten, Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 5 Millionen; bei Liegenschafts- und Unternehmenskäufen und -verkäufen. Er bestimmt die Organisation des Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung betrauten Personen. Er legt die Entlohnungs-, Sozial-, Investitions- und Anlagepolitik fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er über die Vertretung in Interessengemeinschaften und Verbänden, wie auch über die Darlehensvergabe ab CHF 100'000 an Dritte und Bürgschaften allgemein.

Die in den Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben einzelner Ausschüsse werden in der Bell-Gruppe – mit Ausnahme des Vergütungsausschusses – durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Dies ist sowohl bezüglich der Überschaubarkeit als auch in Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse im Aktionariat zweckmässig.

Der Gesamtverwaltungsrat tagt in der Regel mindestens siebenmal pro Jahr und im 2-Monats-Rhythmus. Die Sitzungsdauer liegt üblicherweise zwischen vier und sechs Stunden. Daneben werden jährlich ein bis zwei ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Tragweite abgehalten. Zu den Sitzungen werden der CEO und CFO eingeladen. 2014 wurden keine externen Berater beigezogen.

Im Jahr 2014 hielt der Verwaltungsrat sieben ordentliche und drei ausserordentliche Sitzungen ab. Nebst den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Verabschiedung der Absatzmarktstrategie
- Review der Markenstrategie
- Reorganisation Bell-Gruppe und speziell Division Bell Schweiz
- Diverse grössere Investitionsvorhaben in der Bell-Gruppe
- Anpassung der Statuten der Bell AG in Bezug auf die Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV)
- Nachfolgeregelung Leiter Division Finanzen/Services
- Kartellverfahren gegen Bell Deutschland

Details zu diesen Themen und Projekten sind im Geschäftsbericht an diversen Stellen zu finden.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Gruppenleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit dem CEO zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird zweimonatlich durch die Gruppenleitung erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Bilanz sowie umfangreichen Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und gegebenenfalls Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem

Auf Basis des international anerkannten COSO-Frameworks (www.coso.org) betreibt Bell ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS), welches einen integrierten Bestandteil der Qualitätssicherung (QS) bildet. Besonderes Gewicht wird dabei auf die finanzielle Sicherheit der Prozesse gelegt, da Themen wie Produktsicherheit, Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit durch diverse Standards (IFS etc.) bereits abgedeckt sind. Nebst der Sicherung des Unternehmens vor Delikten oder fahrlässiger Handlung bildet der Vermögensschutz innerhalb der Verarbeitungsprozesse ein Schwergewicht. Institutionalisierte jährliche Bewertungen messen die Qualität des Internen Kontrollsystems. Die Ergebnisse dieser Bewertungen werden jährlich in einem Bericht zusammengefasst.

Interne Revision

Nebst der statutarischen Revisionsstelle überprüft die Interne Revision im Auftrag des Verwaltungsrates als unabhängige Instanz die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen, die Zweckmässigkeit der Kontrollinstrumente und der Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzeigt. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen werden dokumentiert und dem Verwaltungsratspräsidenten kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird überwacht.

Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der externen Revision.

Compliance

Die Bell AG bekennt sich zu umfassender Integrität und zur Beachtung der Gesetze als zentralen Teil der Unternehmenskultur. Das Management zeigt keine Toleranz gegenüber Korruption und Wettbewerbsrechtsverstössen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Einführung eines zentralen und für die ganze Gruppe geltenden Compliance-Systems zur Vorbeugung, Erkennung und Reaktion.

Der Schwerpunkt lag im Jahr 2014 auf dem Thema Kartellrecht. Die Bell-Gruppe legt hierbei den Fokus auf präventive Massnahmen. So werden die Mitarbeiter auf allen betroffenen Stufen jährlich wiederkehrend geschult. Auf diesem Weg wird das Verständnis der Mitarbeiter für die Thematik Compliance gestärkt. Die nötige Sensibilisierung und Aufklärung soll potenzielles Fehlverhalten schon im Vorfeld ausschliessen. Durch einen stetigen Dialog wird das Thema Integrität laufend aufrechterhalten.

Im Februar 2015 haben wir erstmalig einen übergreifenden Code of Conduct verabschiedet. Dieses Rahmenwerk fasst zahlreiche bestehende Richtlinien zusammen und beschreibt die Regeln, die für uns verbindlich sind – im Umgang miteinander und mit unseren Partnern.

Risikomanagement

Bell führt seit 2009 ein strukturiertes Risikomanagement durch. Als Unternehmen der Nahrungsmittelbranche kann die Risikosituation insgesamt als stabil bezeichnet werden, wobei wir international etwas stärker vom konjunkturellen Umfeld abhängig sind als in der Schweiz. Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und die Geschäftsleitungen jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander.

Grundsätzlich verstehen wir unter Risiken mögliche Ereignisse oder Handlungen, die zu einer Abweichung der definierten Ziele beziehungsweise Strategieumsetzung führen können. Positive Abweichungen werden als Chance und negative Abweichungen als Risiko bezeichnet. Chancen werden im Strategieprozess berücksichtigt, negative Abweichungen (Risiken) werden im Risikomanagement-Prozess bearbeitet. Die Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und der quantitativen Auswirkungen im Eintrittsfall bewertet.

Alle drei Jahre wird eine Vollerhebung der möglichen Risiken durchgeführt, relevante Risiken für die Bell-Gruppe identifiziert und soweit möglich Massnahmen definiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen der potenziellen Risiken zu verringern. Jeder Massnahme ist ein Verantwortlicher zugewiesen. In den Jahren dazwischen wird vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung der Status der Massnahmen überwacht und eine aktuelle Einschätzung vorgenommen. Im Rahmen des Bell Risikomanagement-Prozesses werden Risiken mit einem potentiellen Schaden ab CHF 15 Millionen innert drei Jahren (bei Bell International ab CHF 2 Millionen) auf Stufe EBIT aktiv bearbeitet. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken werden soweit möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen.

Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, bei landwirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie bei Seuchen.

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungsexposure vorwiegend im Euro-Raum. Diese übersteigen jedoch die Risikoschwelle zu den Grossrisiken nicht. Aus den Verpflichtungen der CPV/CAP Pensionskasse Coop könnten bei starken Turbulenzen an den Finanzmärkten Risiken entstehen, welche den definierten Rahmen übersteigen

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung auf Seite 29 dieses Jahresberichtes, sowie auf den Seiten 28 und 29 des Unternehmensprofils.

Geschäftsleitung Bell AG (Gruppenleitung)



Lorenz Wyss

1959, Schweizer Staatsbürger
Metzger, Dipl. Kaufmann,
Staatl. gepr. Techniker der Fleischwirtschaft,
Master of Business Administration ZFH

Martin Gysin

1960, Schweizer Staatsbürger
Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung
und Controlling

Christian Schröder

1971, Deutscher Staatsbürger
Kaufmann

Marco Tschanz

1975, Schweizer Staatsbürger
Eidg. dipl. Betriebsökonom FH,
Rochester-Bern Executive MBA

(von links nach rechts und oben nach unten)



Martin Gysin (bis 31.1.2015)

Leiter Division Bell Finanzen/Services (CFO)
Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung
bei Bell seit 1992; Funktion seit 1994

Verwaltungsratsmandate

- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel
- Hilcona Aktiengesellschaft, Schaan, Liechtenstein

Beruflicher Werdegang

- Leiter Finanz-/Rechnungswesen Bell AG, Basel;
1992 – 1994
- Controller Valora AG, Bern; 1990 – 1991
- Kfm. Leiter R. Vix AG, Basel; 1984 – 1989



Christian Schröder

Leiter Division Bell Deutschland
Mitglied der Gruppenleitung
bei Bell seit 2009; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

- Sprecher der Geschäftsführung; Geschäftsführer
Vertrieb/Marketing und Verwaltung der Abraham
Schinken GmbH, Deutschland; 2011 – 2012
- Sprecher der Geschäftsführung; Geschäftsführer
Vertrieb/Marketing und Verwaltung der
Abraham GmbH, Deutschland; 2007 – 2011
- Geschäftsführende Funktionen in der Reinert-
Unternehmensgruppe, Vermold, Deutschland:
Schinken-Einhaus GmbH (Friesoythe/Brunsbek/
Lörrach); Geschäftsführer; 2002 – 2007;
Orig. Holst. Katenschinken GmbH; Geschäftsführer;
2000 – 2001
- Geschäftsführender Gesellschafter H.&C. Schröder
Schinkenveredelung GmbH; 1994 – 1999

Lorenz Wyss

Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)
bei Bell seit 2011; Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- Centravo Holding AG, Zürich
- GVFI International AG, Basel
- Hilcona Aktiengesellschaft, Schaan,
Liechtenstein; Präsident ab 1.5.2015
- Gastro Star AG, Dällikon; Präsident
- Proviande Genossenschaft, Bern

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Coop Genossenschaft
Basel: Leiter Category Management Frischprodukte/
Gastronomie; 2008 – 2011,
Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004 – 2008,
Leiter Einkaufspool Frischprodukte; 1998 – 2004,
Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühl-
Produkte; 1995 – 1998
- Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus:
Leiter Verkauf/Betrieb (Stv. Geschäftsführer);
1992 – 1995; Technischer Leiter, 1987 – 1991;
Betriebsleiter/Personalchef; 1983 – 1984
- Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978 – 1981

Marco Tschanz (ab 1.2.2015)

Leiter Division Bell Finanzen/Services (CFO)
Mitglied der Gruppenleitung;
bei Bell seit 2014; Funktion seit 2015

Verwaltungsratsmandate

- keine

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Swisscom
 - Leiter IT-Cloud-Programm Swisscom; 2014
 - Finanzchef Swisscom Schweiz; 2013 – 2014
 - Leiter Controlling/CFO Netz/IT und Wholesale;
2009 – 2013
 - Leiter Controlling/CFO Privatkunden;
2007 – 2009
 - Leiter Controlling/CFO KMU; 2006 – 2007
- Diverse leitende Funktionen im Finanzbereich;
2000 – 2006
- Revisionstätigkeit/Projektcontrolling in diversen
Unternehmen; 1998 – 1999
- Personal- und Finanzchef Marex AG, Biel;
1995 – 1997

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Entsprechend Art. 11 der Statuten ist jede Aktie zu einer Stimme berechtigt.

Gemäss Statuten (Art. 12) und Obligationenrecht (OR 689) kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Aktionäre, die allein oder gemeinsam Aktien im Nennwert von zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht werden.

Weitere Mitwirkungsrechte sind in den Statuten der Bell AG geregelt. Die Statuten sind auf der Bell-Website einsehbar unter www.bellfoodgroup.com/statuten. Bei fehlender Regelung durch die Statuten, gilt das Schweizer Obligationenrecht.

Der Stichtag der Eintragung im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung wird auf der Bell-Website unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de veröffentlicht.

Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Revisionsstelle

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers; seit 1998
Leitender Revisor	Gerd Tritschler, leitender Revisor seit 2013
Dauer des Mandats	Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt.

Die Aufsicht über die externe Revision wird durch den Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten dreimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich rapportiert sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassenden Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden der Gruppenleitung sowie dem Leiter Division Finanzen/Services vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungsstärke, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwerpunkte dar. Ferner fliessen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionstätigkeit der externen Revision konzentrierte sich 2014 auf die statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des IKS.

Revisions- und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	2014	2013
Revisionsdienstleistungen	1 155	906
Steuerberatung	–	–
Rechtsberatung	6	145
Transaktionsberatung (inkl. Due Diligence)	–	70
Total	1 161	1 121

Informationspolitik

Bell veröffentlicht jedes Jahr im Februar den Geschäftsbericht mit dem Gesamtergebnis des Vorjahres und im August einen Halbjahresbericht mit dem Halbjahresergebnis des laufenden Jahres. Beide Berichte informieren über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell-Gruppe. Zudem informiert Bell über aktuelle Entwicklungen mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website. Auf der Website von Bell kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält.

Geschäfts- und Halbjahreberichte:	www.bellfoodgroup.com/report-de
Medienmitteilungen:	www.bellfoodgroup.com/mediarelease-de
Code of Conduct:	www.bellfoodgroup.com/code-de
Eintrag in Verteiler Medienmitteilungen:	www.bellfoodgroup.com/maillinglist-de

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss	31. Dezember
Generalversammlung Bell AG	15. April 2015
Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2015	18. August 2015
Veröffentlichung Umsatz 2015	1. Hälfte Januar 2016
Veröffentlichung Ergebnis 2015	Februar 2016

Weitere beziehungsweise aktualisierte Termine auf der Bell-Website unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de.

Kontakte

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell-Gruppe sind auf Seite 52 dieses Jahresberichtes aufgeführt und auf der Website.

Corporate Communication:	www.bellfoodgroup.com/contact-de
Aktienregister:	www.bellfoodgroup.com/shareregistry-de

Vergütungsbericht

Einleitende Bemerkungen

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Er ersetzt die bisherigen Angaben im Corporate-Governance-Bericht und in der Jahresrechnung der Bell-Gruppe.

Der Bericht erfüllt die am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)» und damit einhergehenden Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts, Art. 663b bis, 696, 985c, 958d Abs. 2–4, 958e Abs. 1 und 958f. Der Bericht folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse und der «Richtlinie Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange AG.

Der Vergütungsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2014, soweit keine anderen Angaben gemacht werden. Die Vergütungen sind nach dem Abgrenzungsprinzip verbucht.

Grundlagen und Elemente der Vergütungen

Die Generalversammlung stimmt jeweils prospektiv gemäss Art. 8 Punkt e) der Statuten der Bell AG sowie Art. 2 Ziff. 4 VegüV über die maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ab.

Gemäss Statuten der Gesellschaft sind marktübliche Vergütungen zu entrichten. Mittels Erfolgsbeteiligung soll erwirkt werden, dass die mit der Geschäftsleitung beauftragten Personen und das Obere Management am Erfolg der Gesellschaft beteiligt werden.

Das interne Organisations- und Geschäftsreglement finden Sie unter:
www.bellfoodgroup.com/organisation-de

Die Generalversammlung genehmigte am 14. April 2014 folgende maximalen Vergütungen für das Jahr 2015:

Verwaltungsrat:	CHF 500'000
Geschäftsleitung:	CHF 3'000'000

Der Vergütungsausschuss

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates. Die Wahl in den Vergütungsausschuss kann gleichzeitig mit der Wahl in den Verwaltungsrat erfolgen.

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Vertreter des Vergütungsausschusses erhalten keine separate Vergütung, diese ist Bestandteil des normalen Verwaltungsrats honorars.

Der Vergütungsausschuss schlägt Art und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Budgets dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor.

Die Vergütungen werden im Coop-internen Benchmark verglichen. Es wurden keine externen Berater hinzugezogen.

Die Generalversammlung wählte am 14. April 2014 Hansueli Loosli und Leo Ebnetter als Mitglieder des Vergütungsausschusses bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine angemessene Entschädigung gemäss Artikel 27 der Statuten.

Die Generalversammlung beschliesst jährlich die maximale Vergütung an den Verwaltungsrat.

Grundhonorar

Honorar brutto pro Jahr:

Präsident	CHF 100'000
Vizepräsident	CHF 80'000
Mitglieder	CHF 70'000

Sonderfälle

Die Zahlung des Honorars erfolgt:

- anteilig bei Ausscheiden eines Mitgliedes des Verwaltungsrates
- bei Krankheit/Unfall: 100 %

Das Grundhonorar wird ausschliesslich in bar ausgerichtet. Diese Vergütung schliesst eine Spesenpauschale von 10 Prozent ein, die separat ausgewiesen wird. Von 90 Prozent des Grundsälars werden die Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) abgezogen.

Die Vertreter von Coop im Verwaltungsrat arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an den Mandatsgeber weitergeleitet.

Variable Vergütung

Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung.

Die Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung gemäss Artikel 28 der Statuten.

Die Generalversammlung beschliesst jährlich die maximale Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung.

Werden Mitglieder der Geschäftsleitung nach der Genehmigung der fixen Vergütungen ernannt, so kann die von der Generalversammlung genehmigte Gesamtsumme bei Bedarf um maximal 50 Prozent pro rata bis zur nächsten Generalversammlung überschritten werden.

Grundsälär

Das Grundsälär beruht auf einer arbeitsrechtlichen Vereinbarung, welche jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Daneben erhält die Geschäftsleitung eine pauschale Spesenentschädigung, und es wird ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt.

Variable Vergütung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten einen leistungsabhängigen Bonus (Erfolgsbeteiligung). Die variable Komponente steht in Abhängigkeit zum Erreichen der Ertrags- und individuellen Ziele und beträgt maximal 25 Prozent des Grundsälars. Sofern vom Verwaltungsrat nicht anders entschieden, kann die Erfolgsbeteiligung zu je 50 Prozent in bar und in Aktien der Bell AG bezogen werden, wobei die Aktien zum Durchschnittskurs des der Ausrichtung vorangegangenen Monats (in der Regel März) mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet werden und einem vierjährigen Veräußerungsverbot unterliegen.

Anteil der variablen Vergütung an Grundsalar bei 100 % Zielerreichung	20 %
Maximaler Anteil der variablen Vergütung an Grundsalar	25 %
Bemessungsgrundlage	90 % Zielerreichung Gruppen- ergebnis vor Minderheiten
	10 % individuelle Zielerreichung
Auszahlung	50 % in bar
	50 % Aktien der Bell AG mit einem Einschlag von 20 %
Entscheid	Verwaltungsrat

Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und deren Nahestehende

Die Statuten sehen keine Gewährung von Darlehen und Krediten an Verwaltungsrat und/oder Geschäftsleitung vor. Es sind auch keine solchen ausstehend.

2014 wurden keine Darlehen, Kredite und Vergütungen an Nahestehende gewährt und es wurden auch keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Verwaltungsrates gezahlt.

Vergütungen im Jahr 2014

Vergütungen an den Verwaltungsrat für 2013 und 2014

		Fixe Vergütung in bar (Brutto)	Sozialleistungen	Aktienbezug		Gesamt TCHF
				Stück	TCHF	
Hansueli Loosli, VR-Präsident ¹	2013	96	–	2	4	100
	2014	100	–	–	–	100
Leo Ebnetter, Vizepräsident ¹	2013	77	–	1	2	79
	2014	80	–	–	–	80
Jörg Ackermann, Mitglied ¹	2013	66	–	2	4	70
	2014	70	–	–	–	70
Irene Kaufmann-Brändli, Mitglied ¹	2013	67	–	1	2	69
	2014	70	–	–	–	70
Andreas Land, Mitglied ²	2013	48	–	–	–	48
	2014	70	3	–	–	73
Werner Marti, Mitglied	2013	66	–	2	4	70
	2014	70	3	–	–	73
Joachim Zentes, Mitglied ³	2013	19	–	2	4	23
	2014	–	–	–	–	–
Verwaltungsrat gesamt	2013	438	–	10	21	459
	2014	460	6	–	–	466

1 Vergütung in bar wird an Mandatsgeber Coop weitergeleitet

2 Mitglied Verwaltungsrat seit April 2013

3 Ausgeschieden per April 2013

Vergütung an die Geschäftsleitung für 2013 und 2014

		Barauszahlung (Brutto)		Aktienbezug		Sach-/Sozialleistungen sowie berufliche Vorsorge TCHF	Gesamt TCHF
		fix TCHF	variabel TCHF	Stück ²	TCHF		
Lorenz Wyss, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2013	557	–	1	2	185	744
	2014	579	60	27	50	189	878
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹	2013	872	–	1	2	186	1 060
	2014	889	82	–	–	233	1 204
Geschäftsleitung gesamt	2013	1 429	–	2	4	371	1 804
	2014	1 468	142	27	50	422	2 082

1 Austritt CFO per 31. Januar 2015, deshalb kein Aktienbezug für variable Vergütung

2 Aktienbezug 2013 für Sitzungsgelder, per Halbjahr 2013 wurden Sitzungsgelder ausbezahlt

Bericht der Revisionsstelle zur Vergütung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Bell AG (Seite 15) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bell AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Münchenstein, 2. Februar 2015

Bell in Zahlen

Finanzielle Berichterstattung

Bell-Gruppe

- 18 — Finanzbericht
- 22 — Konsolidierte Bilanz
- 23 — Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 24 — Geldflussrechnung
- 25 — Eigenkapitalnachweis
- 26 — Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 30 — Anhang zur konsolidierten Bilanz
- 37 — Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung
- 43 — Ergänzende Angaben
- 44 — Wesentliche Beteiligungen
- 45 — Mehrjahresübersicht
- 46 — Aktieninformationen
- 47 — Bericht der Revisionsstelle

Bell AG

- 48 — Bilanz
- 49 — Erfolgsrechnung
- 50 — Anhang/Verwendung Bilanzgewinn
- 51 — Bericht der Revisionsstelle

- 52 — Kontakte/Impressum

— Alle Werte einzeln gerundet



Martin Gysin

Leiter Division Bell Finanzen/Services
(bis 31.01.2015)

Finanzbericht

Deutliche Fortschritte in wesentlichen Bereichen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im vergangenen Geschäftsjahr 2014 konnten in wesentlichen Bereichen deutliche Fortschritte erzielt werden und die Fokussierung auf wertschöpfungsintensivere Sortimente zeigt erste Wirkungen. Die im zweiten Halbjahr günstige Entwicklung des Beschaffungspreises half mit, dass die Bell-Gruppe erfreuliche Ergebnisverbesserungen erzielen konnte. Dies obwohl die Konsumentenstimmung wie auch die Witterungsverhältnisse nicht unbedingt geholfen haben und der Kernmarkt Schweiz nach wie vor unter dem privaten Einkaufstourismus litt.

Die Bell-Divisionen

In der Schweiz verzeichneten wir aufgrund Veränderungen im Sortimentsmix einen Volumenrückgang um 0,9 Prozent bei durchschnittlich 1,7 Prozent höheren Verkaufspreisen. Das Umsatzwachstum von 0,8 Prozent auf CHF 1,86 Milliarden ist somit vor allem preisbedingt und spiegelt die Mengenentwicklung nicht wider. Die Gründe für den Volumenrückgang liegen in der bewussten Konzentration auf wertschöpfungsintensivere Segmente aber auch am schwachen Grillsommer und dem weiterhin hohen Einkaufstourismus.

Der Umsatz beim Frischfleisch lag 1,5 Prozent unter Vorjahr, während wir bei der Charcuterie aus eigener Produktion um 1,4 Prozent zulegen konnten. Deutliche Fortschritte erzielten wir beim Geflügel mit einem Umsatzplus von 4,1 Prozent und beim Seafood mit einem solchen von über 10 Prozent. Das stetige Engagement, die Wertschöpfungsintensität unserer Sortimente zu erhöhen, führten in der Schweiz zu einem Ergebnis auf Vorjahresniveau.

In einem rückläufigen Gesamtmarkt konnte in Deutschland der Absatzrückgang der vergangenen Jahre gestoppt werden. Vor allem im Bereich der hart umkämpften Brühwurst haben wir deutliche Erfolge erzielt, während der Rohschinkenbereich um rund 1,8 Prozent rückläufig war. Die ab dem zweiten Halbjahr günstigeren Rohmaterialpreise führten zu einem leichten Umsatzrückgang um 1,5 Prozent in Lokalwährung und 2,7 Prozent in Schweizer Franken. Die Sortimentsbewirtschaftung der vergangenen Jahre ermöglichte deutliche Fortschritte auf Stufe Bruttogewinn. Die im Frühjahr eingeleiteten Massnahmen zur Kostensenkung werden hingegen erst ab 2015 ihre Wirkung entfalten, während das Berichtsjahr noch mit Sonderkosten belastet war. Insgesamt konnten in Deutschland Fortschritte erzielt werden.

Bei Bell Osteuropa/Benelux hat sich die Lage erneut deutlich verbessert. In Polen wuchsen die Absatzvolumen um 4 Prozent. In Ungarn und Benelux waren die Volumen zwar rückläufig (Ungarn 2,6 Prozent, Benelux 6,9 Prozent), wir konnten jedoch dank deutlich verbesserter Wertschöpfung und tieferen Kosten ertragsseitig deutliche Fortschritte erzielen. Das Filialgeschäft in der Slowakei hat die Erwartungen nicht mehr erfüllt. Wir haben uns deshalb entschlossen, diese rund dreissig Filialen per Ende 2014 stillzulegen. In Tschechien verlief das Geschäft im bisherigen Rahmen gut. Der Umsatz der gesamten Division in Schweizer Franken gerechnet liegt zwar mit Minus 8,8 Prozent deutlich unter Vorjahr, die Wertschöpfung konnte jedoch gehalten und die Kosten gesenkt werden, sodass das Gesamtergebnis deutlich besser ausgefallen ist.

Bell Frankreich verzeichnete einen Volumenrückgang um 7,3 Prozent und ein Umsatzrückgang um 5,7 Prozent. Sortimentsbereinigungen gepaart mit einer günstigen Rohmaterialpreisentwicklung führten aber auch hier dazu, dass die Wertschöpfung gehalten werden konnte und das Ergebnis trotz Sonderkosten leicht über Vorjahr ausgefallen ist.

Die Fokussierung auf wertschöpfungsintensivere Sortimente zeigt erste Wirkungen

Überblick Jahresrechnung 2014

Insgesamt geht der Gruppenumsatz um 0,9 Prozent auf CHF 2,598 Milliarden zurück. Die Absatzvolumen gingen im Berichtsjahr über alle Bereiche um 1,1 Prozent zurück. Die Fortschritte im Sortimentsmix führen zu einer Erhöhung der Bruttogewinnmarge von 32,1 auf 33 Prozent.

Die Steigerung des Personalaufwandes von CHF 401 Millionen auf rund CHF 404 Millionen beinhaltet rund CHF 1,2 Millionen Sonderkosten für Restrukturierungsmassnahmen in Deutschland und Frankreich. Daneben ist anzumerken, dass höhere Sortimentswertschöpfung auch höheren Aufwand bedeutet und damit auch höhere Kosten verursacht werden. Die sonstigen Betriebskosten steigen um CHF 5 Millionen, wovon CHF 3 Millionen auf die Werbung entfallen.

Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöht sich um rund CHF 6,5 Millionen auf CHF 196,2 Millionen. Bereinigt um Sondereffekte erhöht sich der EBITDA um CHF 7,8 Millionen (+4,1 Prozent). Mit dem vorliegenden Ergebnis sind wir insgesamt zufrieden.

Die Abschreibungen verändern sich nur unwesentlich und der EBIT liegt mit CHF 111 Millionen um 5,9 Prozent über Vorjahr. Bereinigt um die Sondereffekte beträgt der Fortschritt CHF 6,6 Millionen.

Die Finanzrechnung schliesst mit einem positiven Saldo von rund CHF 3,1 Millionen gegenüber dem negativen Vorjahresergebnis von rund CHF 3,0 Millionen ab. Dabei liegen die reinen Kapitalzinsaufwendungen um CHF 2,8 Millionen unter Vorjahr und der Erfolg aus Minderheitsbeteiligungen liegt um CHF 4,4 Millionen über Vorjahr. In der Bewertung unserer Beteiligung an der Centravo AG entsteht infolge Kapitalherabsetzung ein Sondereffekt von CHF 2 Millionen. Auf Währungstransaktionen resultiert ein negatives Ergebnis von CHF 0,6 Millionen gegenüber Vorjahr.

In den Steuern konnten zu hohe Steuerabgrenzungen der Vorjahre aufgelöst und im Gegenzug aktive latente Steuern ausgebucht werden, welche wir nicht mehr als uneingeschränkt werthaltig beurteilen. In der Schweiz haben wir Wertberichtigungen auf Konzernforderungen vorgenommen, weshalb wir voraussichtlich 2015 keine Steuerzahlung leisten müssen. Den dem operativen Ergebnis entsprechenden Steueraufwand haben wir latent zurückgestellt.

Das Jahresergebnis liegt mit CHF 87,7 Millionen um 14 Prozent über Vorjahr. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von CHF 5 je Aktie vorschlagen.

Das Jahresergebnis liegt mit CHF 87,7 Millionen um 14 Prozent über Vorjahr

Überblick Bilanz 2014

Die flüssigen Mittel steigen um rund CHF 32 Millionen, hingegen nehmen die Wertschriften um CHF 3 Millionen ab. Das übrige Umlaufvermögen beträgt CHF 553 Millionen, was einer Zunahme von CHF 6,5 Millionen entspricht. Die Vorräte nehmen um CHF 23 Millionen zu, während die Forderungen und Abgrenzungen um CHF 16,4 Millionen abnehmen. Das Anlagevermögen nimmt um rund CHF 9,5 Millionen ab. Das kurzfristige Fremdkapital reduziert sich deutlich um rund CHF 44 Millionen. Die Nettofinanzverbindlichkeiten nehmen um rund CHF 40 Millionen auf rund CHF 210 Millionen ab. Im Gegenzug erfahren die Rückstellungen einen markanten Anstieg, was mit der vorerwähnten Verbuchung der Steuerverbindlichkeiten zusammenhängt.

Das Eigenkapital vor Minderheiten stieg um CHF 55 Millionen auf CHF 787 Millionen an. Die Eigenkapitalquote steigt auf 53,7 Prozent.

Die durch das deutsche Kartellamt ausgesprochene Busse von rund EUR 100 Millionen erachten wir als sachlich und materiell unbegründet, weshalb wir keine Rückstellung gebildet haben. Die rechtlichen Schritte sind eingeleitet, wir rechnen jedoch mit einer mehrjährigen Verfahrensdauer. In Absprache mit der Revisionsstelle führen wir dieses Bussgeld als Eventualverbindlichkeit im Anhang auf.

Die Eigenkapitalquote steigt auf 53,7 Prozent

Ausblick 2015

Für das laufende Jahr erwarten wir stabile Rohmaterialpreise im Bereich Schweinefleisch, während die Preise für die übrigen Tiergattungen nach wie vor auf hohem Niveau verharren. Aufgrund der Aufhebung des Euro-Mindestkurses erwarten wir in der Schweiz eine weitere Zunahme des Einkaufstourismus bei einer schwachen Konjunkturentwicklung, was zu einem härteren Umfeld im Inland führen wird. Im Ausland rechnen wir mit einer Bestätigung der positiven Signale und erster Auswirkungen unserer Massnahmen zur Kostensenkung.

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Nationalbank vom 15. Januar 2015 wird eine nominale Eigenkapitalschmälerung von rund CHF 60 Millionen ergeben und einen nominalen Umsatzrückgang in Schweizer Franken um über CHF 100 Millionen bewirken (Berechnungsbasis Kurs CHF/Euro 1 zu 1 für das gesamte Geschäftsjahr). Die direkten Auswirkungen auf das Ergebnis hingegen werden vernachlässigbar bleiben.



Martin Gysin
Leiter Division Bell Finanzen/Services

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anhang	31.12.2014	Anteil	31.12.2013	Anteil
Flüssige Mittel	1	146 751		115 022	
Wertschriften	2	6 108		9 307	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	149 770		161 880	
Forderungen Nahestehende	4	117 374		119 872	
Sonstige kurzfristige Forderungen		34 278		42 535	
Vorräte	5	231 532		208 565	
Rechnungsabgrenzung		20 533		14 109	
Umlaufvermögen		706 346	48.2 %	671 290	46.6 %
Finanzanlagen	12	148 479		153 489	
Immaterielle Anlagen	13	40 828		54 330	
Grundstücke und Gebäude	14	323 992		314 910	
Technische Anlagen und Einrichtungen	15	246 037		246 055	
Anlagevermögen		759 337	51.8 %	768 784	53.4 %
Aktiven		1 465 682	100.0 %	1 440 074	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	7 716		9 090	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		131 356		142 750	
Verbindlichkeiten Nahestehende	6	16 715		13 287	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	10 889		42 248	
Kurzfristige Rückstellungen	11	9 493		9 727	
Rechnungsabgrenzung	8	60 719		63 970	
Kurzfristiges Fremdkapital		236 888	16.2 %	281 072	19.5 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	9	4 901		14 545	
Anleiensobligationen	9	350 000		350 000	
Langfristige Rückstellungen	11	86 939		62 999	
Langfristiges Fremdkapital		441 840	30.1 %	427 544	29.7 %
Fremdkapital		678 728	46.3 %	708 616	49.2 %
Aktienkapital		2 000		2 000	
Gewinnreserven		783 261		730 468	
Währungsdifferenzen		-83 882		-74 950	
Eigene Aktien		-1 994		-2 459	
Jahresgewinn		87 708		76 625	
Eigenkapital vor Minderheiten		787 093	53.7 %	731 684	50.8 %
Anteil Dritter		-138		-226	
Gesamtes Eigenkapital		786 955	53.7 %	731 458	50.8 %
Passiven		1 465 682	100.0 %	1 440 074	100.0 %

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2014	Anteil	2013	Anteil
Erlöse aus Warenverkäufen	16	2 597 793		2 620 490	
Andere betriebliche Erträge	16	61 209		60 986	
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2 659 003		2 681 476	
Erlösminderungen	16	-80 983		-83 688	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2 578 019	100.0 %	2 597 788	100.0 %
Waren- und Materialaufwand		1 727 951	67.0 %	1 762 694	67.9 %
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		850 068	33.0 %	835 094	32.1 %
Personalaufwand	17/24	404 422	15.7 %	400 868	15.4 %
Mieten	18	21 548		21 035	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	19	50 017		49 162	
Reparaturen und Unterhalt		53 729		54 653	
Fremdtransporte		62 635		61 781	
Werbung		24 086		21 019	
Sonstiger Betriebsaufwand	20/24	37 461		36 918	
Betriebsaufwand	21	653 897	25.4 %	645 436	24.8 %
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		196 171	7.6 %	189 658	7.3 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	14/15/24	71 047	2.8 %	70 571	2.7 %
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	4 815		4 891	
Abschreibungen auf Goodwill	13	9 127		9 253	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		111 182	4.3 %	104 943	4.0 %
Finanzertrag (inkl. Ergebnis assoziierter Gesellschaften)	22/24	13 943		11 397	
Finanzaufwand	22	10 820		14 415	
Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)		114 305	4.4 %	101 925	3.9 %
Steuern	23/24	26 492		25 284	
Unternehmensgewinn nach Steuern		87 813	3.4 %	76 641	3.0 %
Anteile Dritter am Gewinn		-105		-16	
Jahresgewinn		87 708	3.4 %	76 625	2.9 %

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2014		2013	
Unternehmensgewinn nach Steuern	87 813		76 641	
Abschreibungen Sachanlagen	71 047		69 655	
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	–		916	
Abschreibungen immaterielle Anlagen	13 942	84 989	14 144	84 715
Gewinne (–) Verluste (+) aus Veräusserung von Anlagen	–43		–64	
Dividende aus assoziierten Gesellschaften	6 342		2 810	
Nettoergebnis aus Equity-Beteiligung	–9 379		–5 020	
Zunahme (–) Abnahme (+) der aktiven latenten Steuern	2 272		–76	
Veränderung der Rückstellungen	22 481		–9 496	
Geldfluss vor Veränderung Netto-Umlaufvermögen	194 474		149 510	
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der Vorräte	–25 588		–21 793	
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der Forderungen	26 582		–4 711	
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der aktiven Abgrenzungen	–6 474		–3 371	
Zunahmen (+) Abnahmen (–) der Verbindlichkeiten	–36 541		–12 675	
Zunahmen (+) Abnahmen (–) der passiven Abgrenzungen	–2 479	–44 500	5 800	–36 750
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit	149 974		112 761	
Investitionen in technische Anlagen und Einrichtungen	–67 323		–69 915	
Devestitionen von technischen Anlagen und Einrichtungen	984	–66 339	411	–69 503
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	–20 304		–11 483	
Devestitionen von Grundstücken und Gebäuden	1 461	–18 843	17	–11 466
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen	–1 041		–3 342	
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen	2 146		669	
Investitionen (–)/Devestitionen (+) von Wertschriften	3 198	4 303	–6 036	–8 709
Investitionen in immaterielle Anlagen	–2 742		–4 558	
Devestitionen von immateriellen Anlagen	54	–2 688	1	–4 558
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–83 567		–94 236	
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	–2 979		–4 001	
Anlehensobligationen	–		350 000	
Rückführung Kredite und Darlehen	–7 738		–263 940	
Investitionen (–)/Devestition (+) in eigene Aktien	564		729	
Dividenden	–23 944		–24 174	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–34 097		58 614	
Saldo Geldfluss	32 310		77 138	
Flüssige Mittel am 01.01.	115 022		37 848	
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel	–582		36	
Veränderung flüssige Mittel	32 310		77 138	
Flüssige Mittel am 31.12.	146 751		115 022	

Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Ergebnis	Eigenkapital	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2014	2 000	730 468	-74 950	-2 459	76 625	731 684	-226	731 458
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnverwendung	-	76 625	-	-	-76 625	-	-	-
Dividende	-	-23 931	-	-	-	-23 931	-13	-23 944
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	100	-	465	-	564	-	564
Jahresgewinn	-	-	-	-	87 708	87 708	105	87 813
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-8 932	-	-	-8 932	-4	-8 936
Bestand per 31.12.2014	2 000	783 261	-83 882	-1 994	87 708	787 093	-138	786 955
Bestand per 01.01.2013	2 000	678 458	-78 063	-3 130	75 849	675 114	358	675 472
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-280	-280
Gewinnverwendung	-	75 849	-	-	-75 849	-	-	-
Dividende	-	-23 898	-	-	-	-23 898	-276	-24 174
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	59	-	671	-	729	-	729
Jahresgewinn	-	-	-	-	76 625	76 625	16	76 641
Umrechnungsdifferenzen	-	-	3 113	-	-	3 113	-44	3 069
Bestand per 31.12.2013	2 000	730 468	-74 950	-2 459	76 625	731 684	-226	731 458

Gesetzliche Reserven 2014 TCHF 20 944 (Vorjahr TCHF 20 964)

Titel	Anzahl Aktien am 01. 01.	Zugang eigene Aktien	Abgang eigene Aktien	Zugang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Abgang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Anzahl Aktien am 31.12.
Aktien ausgegeben	400 000	-	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz	-1 571	-	-	-92	436	-1 227
Titel im Umlauf 2014	398 429	-	-	-92	436	398 773
Aktien ausgegeben	400 000	-	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz	-2 031	-	-	-65	525	-1 571
Titel im Umlauf 2013	397 969	-	-	-65	525	398 429

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende Konzernrechnung enthält alle Beteiligungen der Bell AG, an denen Bell direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Gesellschaften, an denen Bell Anteile von über 20 Prozent, jedoch unter 50 Prozent der Stimmen hält, wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert. War der Kurswert nicht verfügbar, erfolgte die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Übersicht und Behandlung der Beteiligungen im vorliegenden Konzernabschluss gehen aus Seite 44 des Jahresberichts hervor.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral ausgeglichen.

Umrechnungskurse

		2014	2013
Bilanz	EUR 1	= CHF 1,2024	= CHF 1,2276
	CZK 1	= CHF 0,0434	= CHF 0,0448
	HUF 100	= CHF 0,3811	= CHF 0,4133
	PLN 1	= CHF 0,2814	= CHF 0,2955
	USD 1	= CHF 0,9904	= CHF 0,8902
ER	EUR 1	= CHF 1,2143	= CHF 1,2304
	CZK 1	= CHF 0,0441	= CHF 0,0474
	HUF 100	= CHF 0,3933	= CHF 0,4145
	PLN 1	= CHF 0,2901	= CHF 0,2931
	USD 1	= CHF 0,9196	= CHF 0,9240

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse auf der Nettoinvestition in ausländische Unternehmen wurden erfolgsneutral über das Eigenkapital verrechnet. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen konnte verzichtet werden, da die Auswirkungen auf die Gruppenerfolgsrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der «Purchase-Methode». Das heisst, das Kapital einer Gesellschaft wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit künftiger Ergebnisse werden geschätzt. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und während einer Laufzeit von fünf bis acht Jahren über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Ein allfälliger negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst.

Bewertung

Im Grundsatz wurden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgte für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen.

Auf den Grundstücken und Gebäuden der erstmals konsolidierten Gesellschaften wurde anlässlich der Übernahme eine Neubewertung vorgenommen und in der Konzernrechnung erfasst. Bei den übrigen Sachanlagen wurden nach den Bell-Abschreibungskriterien auf Basis historischer Anschaffungswerte die Restwerte neu berechnet und entsprechend in der Konzernrechnung angepasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Restlaufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel, die zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert werden.

Forderungen

Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Erfahrungswerten beträgt die Wertberichtigung für das Delkrede 1 Prozent des Forderungsbestands. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der «Fifo-Methode» zu Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wurde Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Aktive latente Steuern

Die im Vorjahr ausgewiesenen aktiven latenten Steuern resultierten aus Verlustvorträgen bei Erstkonsolidierung. Diese haben wir im Berichtsjahr abgeschrieben, da wir deren Werthaltigkeit nicht mehr als uneingeschränkt gegeben erachten.

Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die 2014 nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 44 hervor.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Die Bewertungskorrekturen entstehen aus der Fremdwährungsumrechnung. Anlagen im Leasing wurden im Rahmen der Konsolidierung aktiviert und über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik «Finanzverbindlichkeiten» aufgeführt.

Nutzungsdauer Anlagevermögen

in Jahren	
Produktions- und Verwaltungsgebäude	30–40
Maschinen und Anlagen	8–10
Installationen	10–15
Fahrzeuge	3–7
Mobiliar	5–10
Informatik Hardware	4
Software	4
Markenrechte	8
Goodwill	5–8

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält neben IT-Software erworbene Markenrechte sowie Goodwill. Die Abschreibungen auf dem Goodwill «Hilcona» werden mit dem anteiligen Jahresergebnis analog Vorjahr innerhalb der Finanzrechnung verrechnet. Die Überprüfungen der Werthaltigkeit von einzelnen Goodwillpositionen ergaben analog Vorjahr keinen zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf.

Rückstellungen/Vorsorgeverpflichtungen

Abgrenzungen und Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und bewertet; den Risiken wurde ausreichend Rechnung getragen. Die latenten Steuern sind nach der «Liability Methode» auf sämtlichen Differenzen zwischen den «FER-Werten» und den steuerlich massgebenden Buchwerten zum durchschnittlichen für unsere Unternehmensgruppe massgebenden Steuersatz von 21,25 Prozent für die Schweiz, 33 Prozent für Deutschland und Frankreich und 25 Prozent für die übrigen Länder zurückgestellt.

Das deutsche Bundeskartellamt hat im Juli 2014 einen Bussgeldbescheid über rund EUR 100 Millionen wegen angeblich unerlaubter Preisabsprachen in den Jahren vor dem Kauf von Abraham und ZIMBO gegen Bell Deutschland ausgesprochen. Es wurde keine Rückstellung gebildet, da wir diese Busse weder sachlich noch materiell als gerechtfertigt erachten und uns mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen wehren werden. Wir rechnen mit einer mehrjährigen Verfahrensdauer.

Die Mitarbeiter von Bell Schweiz sind der CPV/CAP Pensionskasse Coop angeschlossen. Die CPV/CAP weist per Ende 2014 einen Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von 113,3 Prozent (Vorjahr 108,8 Prozent) aus. Weitere Verpflichtungen für das Personal sind nur soweit bilanziert, als diese nicht über die CPV/CAP getragen werden.

Die Personalvorsorgestiftung der Bell Schweiz AG befindet sich in Liquidation. Das freie Stiftungskapital ist in den Finanzanlagen erfasst.

Eigenkapital

Die Kapitalveränderungen aus Umrechnung werden seit 2008 als separate Unterposition des Eigenkapitals ausgewiesen.

Transaktionsergebnisse und Dividenden auf eigene Aktien wurden direkt den Gewinnreserven zugeordnet.

Mitarbeiterbeteiligung

Pro Kalenderjahr können sämtliche Mitarbeiter der Bell-Gruppe fünf (Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Managements zehn) Aktien der Bell AG zum Preis von 80 Prozent des dem vorangegangenen Kalendermonats entsprechenden Werts beziehen. Dazu kann für die Geschäftsleitung und die Mitglieder des Oberen Managements die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell AG ausgerichtet werden. Die Verbuchung der in diesem Rahmen abgegebenen Titel erfolgt über den Personalaufwand zum angerechneten Kurs bei Zuteilungszeitpunkt. Die innerhalb des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgegebenen Titel unterliegen einem vierjährigen Veräusserungsverbot. Im Rahmen dieses Programms wurden im Frühjahr 2014 insgesamt 436 Aktien an Mitarbeiter abgegeben (Vorjahr 525) und während des Jahres 2014 insgesamt 92 Aktien zum jeweiligen Kurswert zurückgenommen (Vorjahr 65).

Rabatte, Rückvergütungen und Skonti

Rabatte, Rückvergütungen und Skonti werden der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht und der Einstandswert entsprechend reduziert.

Anzahlungen

Die Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2015 hob die schweizerische Nationalbank die Euro-Untergrenze auf. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung aus dieser Massnahme sind vernachlässigbar, während das Eigenkapital um CHF 60 Millionen geschmälert würde. Ansonsten lagen bis zur Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung der Bell AG am 30. Januar 2015 durch den Verwaltungsrat keine Ereignisse vor. Diese konsolidierte Jahresrechnung unterliegt der Abnahme durch die Generalversammlung am 15. April 2015.

Angaben zur Risikobeurteilung

Die Bell-Gruppe verfügt über ein standardisiertes Risikomanagement. Im Dreijahresrhythmus wird die Risikosituation neu beurteilt. 2014 fand eine vollständige Risikoerhebung bei Bell International statt.

Jährlich befasst sich die Geschäftsleitung mit dem Stand der Umsetzung der Massnahmen und einer Aktualisierung der Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat wurde anlässlich seiner Sitzung vom Januar 2015 darüber informiert. Weitere Angaben zum Risikomanagement sind im Kapitel Corporate Governance aufgeführt (Seite 8).

Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertung der Qualität des internen Kontrollsystems auf Ebene Geschäftsprozesse erfolgt eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Einhaltung von Vorschriften.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	2014	Anteil	2013
1. Flüssige Mittel			
Kassen	1 210	0.8 %	1 035
Bankguthaben auf Sicht	95 398	65.0 %	73 524
Festgelder und Geldmarktforderungen	50 143	34.2 %	40 463
Flüssige Mittel	146 751	100.0 %	115 022
Flüssige Mittel nach Währungen			
CHF	121 127	82.5 %	94 608
EUR	20 284	13.8 %	13 593
Übrige Währungen	5 340	3.6 %	6 821
Flüssige Mittel	146 751	100.0 %	115 022
2. Wertschriften			
Aktien und ähnliche Anlagen	6 108	100.0 %	9 307
Obligationen und ähnliche Anlagen	–	–	–
Wertschriften	6 108	100.0 %	9 307
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
In den Forderungen saldierte Wertberichtigungen	–2 867		–3 457
4. Forderungen Nahestehende			
Gesellschaften der Coop-Gruppe	108 431	92.4 %	115 583
Übrige Nahestehende	8 942	7.6 %	4 289
Forderungen Nahestehende	117 374	100.0 %	119 872
5. Vorräte			
Rohmaterialien und Fabrikate	219 734	94.9 %	195 131
Hilfsmaterialien und Handelsware	16 289	7.0 %	17 509
Wertberichtigungen aufgrund Wertbeeinträchtigungen	–4 491	–1.9 %	–4 074
Vorräte	231 532	100.0 %	208 565
6. Verbindlichkeiten Nahestehende			
Verbindlichkeiten Coop-Gruppe	15 638	93.6 %	10 809
Verbindlichkeiten übrige Nahestehende	1 077	6.4 %	2 478
Verbindlichkeiten Nahestehende	16 715	100.0 %	13 287
7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Aktionäre	11	0.1 %	9
Mehrwertsteuer	5 448	50.0 %	12 675
Kapital- und Ertragssteuern	3 634	33.4 %	27 105
Andere Steuern	10	0.1 %	120
Diverse Dritte	1 786	16.4 %	2 340
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 889	100.0 %	42 248

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	2014	Anteil	2013
8. Rechnungsabgrenzung			
Diverse transitorische Passiven	42 222	69.5 %	49 716
Abgrenzungen Personal und Sozialwerke	18 497	30.5 %	14 254
Rechnungsabgrenzung	60 719	100.0 %	63 970
9. Finanzverbindlichkeiten			
Kurzfristige Bankdarlehen und Kredite	7 716	2.1 %	9 090
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7 716	2.1 %	9 090
Langfristige Bankdarlehen und Kredite	4 901	1.4 %	14 545
Anlehensobligationen	350 000	96.5 %	350 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	354 901	97.9 %	364 545
Finanzverbindlichkeiten	362 617	100.0 %	373 634
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten			
Fällig innert 360 Tagen	7 716	2.1 %	9 090
Fällig innert zwei Jahren	1 098	0.3 %	9 173
Fällig innert drei und mehr Jahren	353 804	97.6 %	355 371
Finanzverbindlichkeiten	362 617	100.0 %	373 634
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen			
CHF	353 907	97.6 %	354 607
EUR	8 163	2.3 %	18 395
Übrige Währungen	548	0.2 %	633
Finanzverbindlichkeiten	362 617	100.0 %	373 634

Anlehensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 175 Millionen
Valorennummer	21 226 729/ISIN CH0212267295
Zinssatz	1,00 Prozent
Laufzeit	5 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2018 zum Nennwert
Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 175 Millionen
Valorennummer	21 226 733/ISIN CH0212267337
Zinssatz	1,75 Prozent
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2022 zum Nennwert

10. Unternehmenszusammenschlüsse/-verkauf

Keine Ereignisse 2014 und 2013

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Vorzeitige Alterspensio- nierung	Dienstalters- geschenke	Ferien-/ Überzeit- guthaben	Latente Steuern	Sonstige	Restruk- turierung	Gesamt
11. Rückstellungen							
Rückstellungen am 01.01.2014	23 539	3 158	5 246	38 712	2 070	–	72 725
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Umgliederung aus den passiven Abgrenzungen	–	–	–	–	1 428	–	1 428
Umgliederung	–105	105	–	–	–	–	–
Bildung	–	1 459	309	24 933	747	–	27 449
Auflösung/Verwendung	–3 290	–1 141	–146	–287	–104	–	–4 969
Währungseinflüsse	–40	–45	–23	–54	–40	–	–202
Rückstellungen am 31.12.2014	20 103	3 537	5 387	63 304	4 101	–	96 431
langfristig 2014	19 180	2 418	–	63 304	2 038	–	86 939
kurzfristig 2014	923	1 120	5 387	–	2 063	–	9 493
Rückstellungen am 01.01.2013							
Rückstellungen am 01.01.2013	22 583	3 207	4 931	43 612	3 575	5 442	83 351
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Umgliederung in passive Abgrenzungen	–	–	–	–	–1 345	–	–1 345
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Bildung	1 700	1 135	48	183	150	–	3 217
Auflösung/Verwendung	–814	–1 184	255	–5 074	–355	–5 540	–12 712
Währungseinflüsse	70	–	12	–9	45	97	215
Rückstellungen am 31.12.2013	23 539	3 158	5 246	38 712	2 070	–	72 725
langfristig 2013	21 311	2 187	–	38 712	790	–	62 999
kurzfristig 2013	2 228	972	5 246	–	1 280	–	9 727

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Nicht konsolidierte Beteili- gungen	Darlehen an Nahe- stehende ¹	Darlehen an Dritte	Freies Stiftungs- vermögen	Aktive latente Steuern	Sonstige Finanz- anlagen	Gesamt
12. Finanzanlagen							
Nettobuchwert am 01.01.2014	113 878	32 766	867	3 309	2 297	372	153 489
Anschaffungswert bis 01.01.2014	113 878	32 766	867	3 309	2 297	372	153 489
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	–	1 041	–	–	–	1 041
Devestitionen/Dividenden assoziierte Unternehmen	–6 342	–	–848	–1 298	–	–	–8 488
Umgliederung in sonstige kurzfristige Forderungen	–	–6 740	–	–	–	–	–6 740
Neubewertungen	11 511	–	–	–	–2 272	–	9 239
Umgruppierungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinflüsse	–1	–26	–9	–	–25	–	–62
Nettobuchwert am 31.12.2014	119 046	26 000	1 050	2 011	–	372	148 479
Nettobuchwert am 01.01.2013	109 535	31 229	–	3 728	2 184	622	147 298
Anschaffungswert bis 01.01.2013	109 535	31 229	–	3 728	2 184	622	147 298
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	1 643	869	–	–	–	2 511
Devestitionen/Dividenden assoziierte Unternehmen	–2 810	–	–	–419	–	–250	–3 478
Neubewertungen	7 152	–	–	–	76	–	7 228
Umgruppierungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinflüsse	1	–106	–2	–	37	–	–70
Nettobuchwert am 31.12.2013	113 878	32 766	867	3 309	2 297	372	153 489

1 Es bestehen keine Darlehen für die Organe der Gesellschaft.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

13. Immaterielle Anlagen

	Software	Marken- rechte	Andere Rechte	Goodwill	Gesamt
Nettobuchwert am 01.01.2014	12 457	–	1 411	40 462	54 330
Anschaffungswert bis 01.01.2014	46 588	10 095	2 108	167 821	226 613
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	2 740	–	–	–	2 740
Devestitionen/Stillegung	–4 691	–	–53	–	–4 743
Umgruppierung	530	–	–	–	530
Währungseinflüsse	–297	–207	–46	–2 486	–3 036
Anschaffungswert am 31.12.2014	44 871	9 888	2 009	165 335	222 105
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2014	34 131	10 095	697	127 359	172 283
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen ¹	4 685	–	130	11 258	16 074
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stillegung	–4 691	–	–	–	–4 691
Umgruppierung	–	–	–	–	–
Währungseinflüsse	–161	–207	–18	–2 003	–2 390
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2014	33 964	9 888	809	136 615	181 277
Nettobuchwert am 31.12.2014	10 907	–	1 200	28 721	40 828
Nettobuchwert am 01.01.2013	12 101	–	1 462	50 686	64 249
Anschaffungswert bis 01.01.2013	41 404	9 940	2 011	165 276	218 632
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	4 492	–	66	543	5 101
Devestitionen	–7	–	–1	–	–9
Umgruppierung	539	–13	–	–	526
Währungseinflüsse	160	168	32	2 002	2 363
Anschaffungswert am 31.12.2013	46 588	10 095	2 108	167 821	226 613
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2013	29 303	9 940	549	114 590	154 383
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen ¹	4 750	–	141	11 385	16 276
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–7	–	–1	–	–8
Umgruppierung	13	–13	–	–	–
Währungseinflüsse	72	168	8	1 385	1 632
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013	34 131	10 095	697	127 359	172 283
Nettobuchwert am 31.12.2013	12 457	–	1 411	40 462	54 330

¹ Die Abschreibung des Goodwills auf Hilcona wird im Beteiligungserfolg ausgewiesen.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Bebaute Grundstücke	Betriebliche Gebäude	Bauten in Fremdliegen- schaften	Gebäude im Bau	Gesamt
14. Grundstücke und Gebäude					
Nettobuchwert am 01.01.2014	65 672	243 571	937	4 729	314 910
Anschaffungswert bis 01.01.2014	65 767	587 785	3 282	4 729	661 563
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	422	15 635	107	4 139	20 304
Devestitionen/Stilllegung	–439	–4 430	–209	–664	–5 742
Umgruppierung	5	15 929	–	–3 158	12 776
Währungseinflüsse	–311	–4 546	–	–1	–4 858
Anschaffungswert am 31.12.2014	65 444	610 373	3 181	5 046	684 043
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2014	95	344 214	2 345	–	346 654
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	7	19 125	148	–	19 280
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–	–4 222	–59	–	–4 281
Umgruppierung	–	523	–	–	523
Währungseinflüsse	–2	–2 122	–	–	–2 124
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2014	100	357 518	2 434	–	360 052
Nettobuchwert am 31.12.2014	65 344	252 855	747	5 046	323 992
Nettobuchwert am 01.01.2013	64 867	251 429	1 101	5 700	323 097
Anschaffungswert bis 01.01.2013	64 953	575 531	3 311	5 700	649 495
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	560	7 861	–	3 063	11 483
Devestitionen	–	–7	–29	–	–36
Umgruppierung	43	1 542	–	–4 043	–2 458
Währungseinflüsse	211	2 858	–	10	3 079
Anschaffungswert am 31.12.2013	65 767	587 785	3 282	4 729	661 563
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2013	86	324 101	2 210	–	326 397
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	8	18 060	151	–	18 220
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	916	–	–	916
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–	–7	–11	–	–18
Umgruppierung	–	–200	–5	–	–206
Währungseinflüsse	1	1 343	–	–	1 345
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013	95	344 214	2 345	–	346 654
Nettobuchwert am 31.12.2013	65 672	243 571	937	4 729	314 910

In «Grundstücke und Gebäude» ist aktiviertes Leasing im Buchwert von TCHF 4 851 (Vorjahr TCHF 5 379) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Maschinen und masch. Anlagen	Installati- onen	Informatik Hardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Anzahl- lungen	Gesamt
15. Technische Anlagen und Einrichtungen						
Nettobuchwert am 01.01.2014	122 553	73 486	7 524	23 520	18 972	246 055
Anschaffungswert bis 01.01.2014	447 933	224 747	43 210	99 207	18 972	834 071
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	16 623	20 296	1 609	5 456	23 339	67 323
Devestitionen/Stilllegung	–11 515	–3 907	–8 661	–6 956	–146	–31 184
Umgruppierung	8 714	–10 041	526	845	–13 350	–13 306
Währungseinflüsse	–4 028	–170	–79	–1 023	–316	–5 616
Anschaffungswert am 31.12.2014	457 727	230 925	36 605	97 529	28 499	851 287
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2014	325 380	151 261	35 687	75 687	–	588 015
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	26 225	13 870	3 666	8 006	–	51 767
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–11 365	–3 786	–8 657	–6 435	–	–30 243
Umgruppierung	–	–523	–	–	–	–523
Währungseinflüsse	–2 882	–111	–56	–717	–	–3 766
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2014	337 358	160 711	30 640	76 541	–	605 250
Nettobuchwert am 31.12.2014	120 369	70 214	5 965	20 987	28 499	246 037
Nettobuchwert am 01.01.2013	116 135	64 334	8 079	24 847	12 236	225 632
Anschaffungswert bis 01.01.2013	415 528	202 552	39 894	96 328	12 236	766 539
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	25 554	18 203	2 801	8 838	14 518	69 915
Devestitionen	–4 075	–	–178	–2 038	–84	–6 375
Umgruppierung	8 608	3 865	657	–3 472	–7 726	1 932
Währungseinflüsse	2 317	126	37	–449	28	2 059
Anschaffungswert am 31.12.2013	447 933	224 747	43 210	99 207	18 972	834 071
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2013	299 393	138 218	31 815	71 481	–	540 907
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	26 225	12 955	3 915	8 339	–	51 435
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–3 875	–	–178	–1 974	–	–6 027
Umgruppierung	1 928	5	112	–1 838	–	206
Währungseinflüsse	1 709	83	23	–320	–	1 494
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013	325 380	151 261	35 687	75 687	–	588 015
Nettobuchwert am 31.12.2013	122 553	73 486	7 524	23 520	18 972	246 055

In «Technische Anlagen und Einrichtungen» ist aktiviertes Leasing im Buchwert von TCHF 243 (Vorjahr TCHF 817) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF

16. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Nach Produktgruppen

Frischfleisch	852 068	-1.5 %	864 620
Charcuterie Eigenproduktion	384 899	1.4 %	379 653
Charcuterie Handelswaren	73 829	-8.9 %	81 055
Geflügel	379 262	4.1 %	364 312
Spezialfleisch (Wild, Kaninchen u.a.)	16 895	-4.6 %	17 715
Seafood	140 542	10.6 %	127 087
Übriger Umsatz	11 393	13.0 %	10 083
Produktgruppen Schweiz	1 858 888	0.8 %	1 844 525
Charcuterie	680 648	-4.0 %	708 913
Übriger Umsatz	58 258	-13.1 %	67 052
Produktgruppen international	738 905	-4.8 %	775 965
Erlöse aus Warenverkäufen nach Produktgruppen	2 597 793	-0.9 %	2 620 490

Nach Absatzkanälen

Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	1 411 069	2.1 %	1 381 494
Umsatz mit übrigen nahestehenden Unternehmen	16 641	-5.9 %	17 683
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	423 948	-3.2 %	438 097
Umsatz mit Endverbrauchern	7 229	-0.3 %	7 251
Absatzkanäle Schweiz	1 858 888	0.8 %	1 844 525
Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	27 969	49.7 %	18 685
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	652 679	-5.4 %	690 228
Umsatz mit Endverbrauchern	58 258	-13.1 %	67 052
Absatzkanäle international	738 905	-4.8 %	775 965
Erlöse aus Warenverkäufen nach Absatzkanälen	2 597 793	-0.9 %	2 620 490

Geographische Umsatzverteilung

Schweiz	1 858 887		1 844 525
Deutschland	429 568		447 224
Frankreich	112 974		120 169
Spanien, Benelux	72 659		74 207
Osteuropa	123 704		134 366
Erlöse aus Warenverkäufen nach Ländern	2 597 793	-0.9 %	2 620 490

Sonstiger Erlös mit Unternehmen der Coop-Gruppe	3 182	31.7 %	2 416
Sonstiger Erlös mit übrigen nahestehenden Unternehmen	21 924	0.9 %	21 736
Sonstiger Erlös mit Dritten	31 123	-1.2 %	31 505
Andere betriebliche Erträge Schweiz	56 229	1.0 %	55 657
Andere betriebliche Erträge international	4 980	-6.5 %	5 329
Andere betriebliche Erträge	61 209	0.4 %	60 986
Erlösminderungen mit Unternehmen der Coop-Gruppe	28 563	9.5 %	26 091
Sonstige Erlösminderungen	3 195	-38.4 %	5 186
Erlösminderungen Schweiz	31 758	1.5 %	31 276
Erlösminderungen international	49 225	-6.1 %	52 411
Erlösminderungen	80 983	-3.2 %	83 688

Mit Coop besteht seit 1. Januar 2001 ein Liefer- und Abnahmevertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Dieser wurde 2010 um fünf weitere Jahre verlängert. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmevolumen. Die Erlösminde-
rungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, welche auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2014	Veränderung	2013
17. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	263 072	2.2 %	257 461
Sozialleistungen	60 480	-7.8 %	65 576
Übrige Personalkosten	14 820	13.5 %	13 059
Fremdlöhne	66 049	2.0 %	64 772
Personalaufwand	404 422	0.9 %	400 868

In den Sozialleistungen sind Leistungen an die CPV/CAP Pensionskasse Coop und andere Vorsorgeeinrichtungen von TCHF 18 675 (Vorjahr TCHF 20 687) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Aktienbesitz Verwaltungsrat am 31.12. (Stück)	2014	2013
Hansueli Loosli, VR-Präsident	66	56
Leo Ebnetter, Vizepräsident	25	15
Jörg Ackermann, Mitglied	84	79
Irene Kaufmann-Brändli, Mitglied	66	56
Andreas Land, Mitglied	15	5
Werner Marti, Mitglied	57	47

Aktienbesitz Gruppenleitung am 31.12. (Stück)	2014	2013
Lorenz Wyss	67	67
Martin Gysin	67	104
Christian Schröder	12	12
Übrige Mitarbeiter	2 126	2 330

in Tausend CHF		Über-/Unter- deckung	Wirtschaft- licher Nutzen/ Verpflichtung	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitgeber- beiträge	Vorsorge- aufwand
17. Personalvorsorge						
Wirtschaftliche Auswirkungen						
Patronale Fürsorgestiftung	2014	2 011	2 011	-1 299	-	-1 299
	2013	3 310	3 310	-418	-	-418
CPV/CAP Pensionskasse Coop ¹	2014	-	-	-	18 675	18 675
	2013	-	-	-	20 687	20 687
Gesamt	2014	2 011	2 011	-1 299	18 675	17 376
	2013	3 310	3 310	-418	20 687	20 269

¹ Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2014 113,3 Prozent (Vorjahr: 108,8 Prozent).

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2014	Veränderung	2013
18. Mieten			
Gebäudemieten	8 269	3.3 %	8 008
Maschinen- und Mobiliarmieten	7 650	-3.8 %	7 955
Fremdeinlagerung	5 629	11.0 %	5 072
Mieten	21 548	2.4 %	21 035
19. Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial			
Strom	28 057	0.2 %	28 006
Wasser	5 183	-6.2 %	5 525
Treibstoffe/Betriebsmittel	1 425	-7.7 %	1 543
Sonstige Energie	6 643	-6.2 %	7 080
Betriebs- und Hilfsmaterial	8 708	24.2 %	7 009
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	50 017	1.7 %	49 162
20. Sonstiger Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	14 595	6.6 %	13 688
Sachversicherungen und Abgaben	7 232	-5.7 %	7 670
Kapitalsteuern und sonstige betriebliche Steuern	1 885	-23.9 %	2 476
Übriger Aufwand	13 749	5.1 %	13 084
Sonstiger Betriebsaufwand	37 461	1.5 %	36 918

In den Betriebsaufwendungen enthalten:

21. Betriebsaufwand mit Nahestehenden			
Gebäudemieten	473	-2.9 %	487
Maschinen- und Mobiliarmieten	4 991	9.9 %	4 541
Reparaturen und Unterhalt	1 831	84.9 %	990
Energie- und Betriebsmaterial	2 039	-9.7 %	2 257
Werbung	4 000	-	4 000
Transport	548	-	-
Sonstiger Betriebsaufwand	1 207	28.1 %	942
Betriebsaufwand mit Nahestehenden	15 089	14.2 %	13 217

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2014	2013
22. Finanzrechnung		
Festgeld- und übrige Zinsen	707	696
Zinsen von nahestehenden Unternehmen	1 085	1 081
Gewinne aus Fremdwährungstransaktionen	2 252	2 675
Realisierte und nicht realisierte Gewinne auf Wertschriften	492	1 425
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ¹	9 379	5 020
Übriger Beteiligungserfolg	28	499
Finanzertrag	13 943	11 397
Zinsen an nahestehende Unternehmen	–	97
Übrige Kapitalzinsen	6 148	8 950
Bankspesen und Kommissionen	482	1 188
Verluste aus Fremdwährungstransaktionen	3 767	3 577
Realisierte und nicht realisierte Verluste auf Wertschriften	423	603
Finanzaufwand	10 820	14 415
Finanzrechnung	3 123	–3 019
Durchschnittlicher Zinssatz des verzinsbaren Fremdkapitals	1.67 %	2.64 %

¹ Netto, nach Verrechnung der Goodwillabschreibung.

Die Zinssätze der Bankkredite variieren zwischen 1,00 % und 3,23 % (Vorjahr 1,00 % und 3,23 %) in CHF und zwischen 3,10 % und 5,00 % (Vorjahr 3,10 % und 5,00 %) in Fremdwährungen (EUR).

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2014	Veränderung	2013
23. Steuern			
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	-425		30 251
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	26 917		-4 967
Steuern	26 492	4.8 %	25 284
Gruppenergebnis	87 813		76 641
Steuerlich nicht absetzbarer Aufwand	-252		3 309
darin enthaltener Steueraufwand	26 492		25 284
Ergebnis vor Steuern	114 053		105 234
Zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 21,0 % (Vorjahr 21,25 %) entfallene Ertragssteuern auf das Ergebnis vor Steuern	23 951		22 362
Einfluss unterschiedlicher Steuersätze und Steuerhoheiten	-1 681		-2 494
Einfluss Nichtaktivierung latenter Steuer	5 828		7 714
Anpassung Steuersatz latenter Steuer	-1 618		-1 774
Periodenfremde, sonstige Steuern und Wertberichtigung aktiv latente Steuer	12		-524
Steuern (wie ausgewiesen)	26 492	4.8 %	25 284

in Tausend CHF		2014	2013
24. Einmal- und periodenfremde Aufwendungen (+) und Erträge (-)			
in den Positionen der ordentlichen Rechnung enthaltene, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen oder Erträge:			
Personalaufwand	Sozialplan für Restrukturierung	1 219	923
Sonstige Kosten	sonstige Restrukturierungskosten	979	-
Abschreibungen	Sonderabschreibungen Immobilien	-	916
Zinsen	Sondereffekte Equitybewertungen	-2 000	-
Steuern	Anteil Steuer aus Sondereffekten	-	-391
	Anpassung Steuersatz latenter Steuer	-1 618	-1 774

Ergänzende Angaben

in Tausend CHF	2014	2013
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien, Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	1 241	41
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	16 530	5 653
Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen	1 791	1 821
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	1 183	1 021
Derivative Finanzinstrumente Devisen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	9 018	52 250
Wiederbeschaffungswert positiv	–	15
Wiederbeschaffungswert negativ	1 000	–
Derivative Finanzinstrumente Zinsen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	–	139 897
Wiederbeschaffungswert negativ	–	2 687
davon bilanziert	–	1 435
Übrige derivative Finanzinstrumente (Beteiligungstitel)	p.m. ¹	p.m. ¹
Brandversicherungswert der Gebäude	923 845	931 344
Brandversicherungswert der Einrichtungen	1 026 961	966 267
Aufwendungen für Vorsorgeverpflichtungen	18 675	20 687
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Dritten	16 451	22 706
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	2 507	3 788
davon fällig im Folgejahr	2 507	3 816
davon später fällig	11 437	15 102
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Nahestehenden	473	976
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	473	488
davon fällig im Folgejahr	–	488
davon später fällig	–	–
Eventualverpflichtungen ²	120 240	–

¹ Bell besitzt Optionen zur Übernahme von weiteren Anteilen an assoziierten Gesellschaften (2 % an Hilcona), deren Preis von der zukünftigen Ertragslage abhängt.

² Im Zusammenhang mit Kartellbusse, siehe Ausführungen zu Rückstellungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wesentliche Aktionäre	Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 66,29 Prozent J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel; 3,01 Prozent Keine weiteren Aktionäre mit über 3 Prozent der Aktien
Dividendenberechtigte Aktien	Alle
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionäre besitzen volles Stimmrecht. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Wesentliche Beteiligungen der Bell-Gruppe

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeitsfelder	Konsolidierungs-methode	Grundkapital	Kapitalanteil der Gruppe 31.12.2014	Kapitalanteil der Gruppe 31.12.2013
Bell Schweiz AG	Basel	Frischfleisch, Charcuterie Geflügel, Seafood	■	CHF 20 000 000	100.0 %	100.0 %
Hilcona AG	Schaan/FL	Convenience	○	CHF 27 000 000	49.0 %	49.0 %
Centravo Holding AG ¹	Zürich	Verarbeitung Nebenprodukte	○	CHF 2 400 000	29.8 %	29.8 %
GVFI International AG	Basel	Fleischhandel	●	CHF 3 000 000	18.34 %	18.34 %
Pensionsstiftung der Bell Schweiz AG (in Liquidation)	Basel	Stiftung	▲	–	–	–
Bell France Holding SAS ²	Teilhède/FR	Subholding	■	EUR 20 000 000	100.0 %	100.0 %
Salaison Polette & Cie SAS	Teilhède/FR	Rohwurst	■	EUR 2 600 000	100.0 %	100.0 %
Saloir de Mirabel SARL	Riom/FR	Rohschinken	■	EUR 152 000	100.0 %	100.0 %
Val de Lyon SAS	St-Symphorien-sur-Coise/FR	Rohwurst	■	EUR 825 000	100.0 %	100.0 %
Saloir de Virieu SAS	Virieu-Le-Grand/FR	Rohschinken	■	EUR 1 200 000	100.0 %	100.0 %
Maison de Savoie SAS	Aime/FR	Rohwurst	■	EUR 1 560 000	100.0 %	100.0 %
Bell France SAS ²	St-André-sur-Vieux-Jonc/FR	Rohwurst	■	EUR 1 096 000	100.0 %	100.0 %
Bell Deutschland Holding GmbH	Seevetal/DE	Subholding	■	EUR 25 000	100.0 %	100.0 %
Bell Verwaltungs GmbH	Seevetal/DE	Subholding	■	EUR 25 000	100.0 %	100.0 %
Bell Deutschland GmbH & Co. KG	Seevetal/DE	Charcuterie	■	EUR 1 000 000	100.0 %	100.0 %
Interfresh Food GmbH	Seevetal/DE	Subholding	■	EUR 100 000	100.0 %	100.0 %
Bell Polska Sp. z o.o.	Niepolomice/PL	Charcuterie	■	PLN 9 500 000	100.0 %	100.0 %
ZIMBO Perbal Húsipari Termelő Kft.	Perbal/HU	Fleisch und Wurstwaren	■	HUF 378 750 000	99.7 %	99.7 %
Bell Benelux Holding N.V.	Zellik/BE	Subholding	■	EUR 5 258 000	100.0 %	100.0 %
Bell Benelux N.V.	Zellik/BE	Handel mit Fleischwaren	■	EUR 620 000	100.0 %	100.0 %
Bell Logistics N.V.	Zellik/BE	Lagerbetrieb	■	EUR 62 000	100.0 %	100.0 %
Bell Nederland B.V.	Dr Houten/NL	Handel mit Fleischwaren	■	EUR 18 000	76.0 %	76.0 %
ZIMBO Czechia s.r.o.	Prag-Holesovice/CZ	Einzelhandel	■	CZK 30 000 000	90.0 %	90.0 %
Abraham Benelux S.A.	Libramont-Chevigny/BE	Rohschinken	■	EUR 1 250 000	100.0 %	100.0 %
Sanchez Alcaraz S.L.U.	Casarrubios del Monte/ES	Rohschinken	■	EUR 648 587	100.0 %	100.0 %
Abraham France SARL	Bussy-Saint-Georges/FR	Grosshandel	■	EUR 40 000	100.0 %	100.0 %

¹ Der Kapitalanteil bezieht sich auf den Anteil der sich im Umlauf befindenden Aktien.

² Die folgenden Umfirmierungen wurden vorgenommen:

Bell France SAS in Bell France Holding SAS

St-André SAS in Bell France SAS

■ Voller Einbezug in die Konsolidierung
(einheitliche Leitung)

○ Einbezug mit dem tatsächlich anteiligen
Kapital und Gewinn

● Anschaffungswert

▲ Einbezug nach Swiss GAAP FER 16

Mehrjahresübersicht

in Tausend CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Nahestehende Unternehmen	1 455 679	1 417 862	1 337 785	1 319 673	1 363 778
Sonstige Grossabnehmer	1 076 627	1 128 325	1 113 932	1 123 611	1 176 972
Endverbraucher	65 487	74 303	74 804	73 669	76 824
Erlöse aus Warenverkäufen	2 597 793	2 620 490	2 526 521	2 516 953	2 617 574
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 578 019	2 597 788	2 508 378	2 482 588	2 584 277
Finanzdaten					
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit	850 068	835 094	827 452	823 282	863 923
Personalaufwand	404 422	400 868	403 015	391 416	405 671
Abschreibungen Sachanlagen	71 047	70 571	71 996	72 144	74 220
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	111 182	104 943	99 145	89 849	101 236
Jahresgewinn (vor Drittanteilen)	87 813	76 641	76 207	72 396	66 067
EBITDA	196 171	189 658	185 138	204 291	212 695
Finanzergebnis	3 123	-3 019	1 151	11 412	-2 086
Umlaufvermögen	706 346	671 290	554 942	520 322	495 436
Anlagevermögen	759 337	768 784	760 276	731 815	671 950
Gesamtvermögen	1 465 682	1 440 074	1 315 218	1 252 138	1 167 386
Nettofinanzverbindlichkeiten	209 757	249 305	248 630	253 404	190 275
Eigenkapital	786 955	731 458	675 472	626 583	590 456
Margen					
Bruttoerfolg in % vom Nettoerlös	33.0 %	32.1 %	33.0 %	33.2 %	33.4 %
EBITDA in % vom Nettoerlös	7.6 %	7.3 %	7.4 %	8.2 %	8.2 %
EBIT in % vom Nettoerlös	4.3 %	4.0 %	4.0 %	3.6 %	3.9 %
Unternehmensgewinn in % vom Nettoerlös	3.4 %	3.0 %	3.0 %	2.9 %	2.6 %
Finanzergebnis in % der verzinsbaren Schulden	-1.5 %	0.8 %	-0.4 %	-4.1 %	0.9 %
Eigenkapital in % des Vermögens	53.7 %	50.8 %	51.4 %	50.0 %	50.6 %
Rendite des EK (ROE) ¹	12.0 %	11.3 %	12.2 %	12.3 %	11.1 %
Personalbestand am 31.12. (Anzahl Personen)	6 299	6 606	6 469	6 470	6 488
Durchschnittlicher Personalbestand (FTE) ²	6 299	6 384	6 248	6 224	6 179

¹ Gewinn/Eigenkapital am Anfang des Jahres

² Neue Berechnungsbasis ab 2011

Aktieninformationen

		2014	2013	2012	2011	2010
Titelkennzahlen						
Kurs der Aktie am 31.12.	CHF	2 448	2 316	2 005	1 762	1 766
Jahreshöchst	CHF	2 575	2 350	2 050	2 300	1 875
Jahrestiefst	CHF	1 950	1 985	1 716	1 665	1 480
Ø Handelsvolumen	Stück	107	74	78	93	75
Börsenkapitalisierung						
Jahresende	Mio. CHF	979	926	802	705	706
Jahreshöchst	Mio. CHF	1 030	940	820	920	750
Jahrestiefst	Mio. CHF	780	794	686	666	592
Eigenkapitalanteil je Aktie	CHF	1 973	1 836	1 696	1 573	1 461
Reingewinn je Aktie	CHF	219	192	191	180	163
EBITDA je Aktie	CHF	492	476	465	514	539
EBIT je Aktie	CHF	274	263	249	226	257
Rentabilität der Aktie ¹		9.0 %	8.3 %	9.5 %	10.2 %	9.3 %
Ausschüttung	CHF	65	60	60	60	50
Ausschüttungsquote		29.6 %	31.2 %	31.5 %	33.3 %	30.6 %
Dividendenrendite ²		2.7 %	2.6 %	3.0 %	3.4 %	2.8 %
¹ Reingewinn je Aktie/Jahresschlusskurs ² Ausschüttung je Aktie/Jahresschlusskurs						
Kapitalstruktur am 31.12.						
Aktienkapital	TCHF	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Stück	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
Nominalwert je Namenaktie	CHF	5	5	5	5	5
Kapitalveränderungen						
Titel im Eigenbesitz	Stück	1 227	1 571	2 031	2 206	5 316
Eingetragene Aktien	Stück	364 835	360 441	369 831	365 016	369 794
Eingetragene Aktionäre	Anzahl	4 054	4 039	3 916	3 751	3 659
Valoren-Nr.	441 041					
ISIN	CH0004410418					
Handel	SIX Swiss Exchange					
Symbol SIX	BELL; Bell N; Bell.SW					
Aktuelle Kurse	www.bellfoodgroup.com					

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bell AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 22 bis 44) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Münchenstein, 2. Februar 2015

Bell AG – Bilanz

in Tausend CHF		31.12.2014	Anteil	31.12.2013	Anteil
Flüssige Mittel		359		10 110	
Wertschriften mit Börsenkurs bewertet		3 398		6 653	
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte		221		108	
Übrige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		4 736		15 822	
Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte		708		848	
Umlaufvermögen		9 421	1.1 %	33 541	4.2 %
Finanzanlagen					
	Darlehen an Konzerngesellschaften	660 000		535 000	
	Übrige Finanzanlagen	134		134	
Beteiligungen					
	Mehrheitsbeteiligungen	80 087		131 373	
	Minderheitsbeteiligungen	93 617		93 617	
Sachanlagen					
	Grundstücke	–		–	
	Gebäude	–		100	
Anlagevermögen		833 838	98.9 %	760 224	95.8 %
Aktiven		843 259	100.0 %	793 764	100.0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistungen Dritte		84		142	
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistungen Muttergesellschaft		1		–	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		31		310	
Passive Rechnungsabgrenzung Dritte		3 221		3 077	
Kurzfristiges Fremdkapital		3 337	0.4 %	3 529	0.4 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte		350 000		350 000	
Langfristiges Fremdkapital		350 000	41.4 %	350 000	44.1 %
Fremdkapital		353 337	41.9 %	353 529	44.5 %
Aktienkapital		2 000		2 000	
Gesetzliche Gewinnreserven		10 000		10 000	
Freie Gewinnreserven		406 694		360 779	
Eigene Aktien		–1 994		–2 459	
Jahresgewinn		73 222		69 916	
Eigenkapital		489 922	58.1 %	440 235	55.5 %
Passiven		843 259	100.0 %	793 764	100.0 %

Bell AG – Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2014	2013
Beteiligungserträge	107 113	74 328
Übrige Finanzerträge	22 990	14 346
Übrige Erträge	3 197	3 172
Ertrag	133 300	91 845
Verwaltungsaufwand	2 895	2 598
Übriger Betriebsaufwand	306	290
Wertberichtigungen Finanzanlagen	51 286	15 000
Abschreibungen Sachanlagen	100	260
Finanzaufwand	5 475	3 783
Aufwand	60 062	21 930
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	73 237	69 916
Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	–	–
Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	–	–
Jahresgewinn vor Steuern	73 237	69 916
Direkte Steuern	16	–
Jahresgewinn nach Steuern	73 222	69 916

Bell AG – Anhang

Angaben zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung gemäss schweizerischem Obligationenrecht. Es werden die durch das Gesetz vorgegebenen Grundsätze angewendet.

Die Rechnungslegung erfolgt erstmalig nach den neuen Bestimmungen über die Buchführung und Rechnungslegung gemäss Schweizerischem Obligationenrechts, welche ab 01.01.2013 Gültigkeit haben. Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert.

in Tausend CHF	2014	2013
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zu Gunsten Konzerngesellschaften ¹	1 754	1 856
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	–	–
Verpflichtungen aus langjährigen Miet- und Baurechtsverträgen		
fällig innerhalb eines Jahres	44	44
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	178	178
fällig nach über 5 Jahren	1 060	1 104
Wesentliche Beteiligungen	Seite 44	–
Von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gehaltene Beteiligungsrechte und Optionen	Seite 39	–
Von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen	Seite 15	–
Angaben zu den ausgegebenen Anlehensobligationen	Seite 31	–
Eigene Aktien gemäss Eigenkapitalnachweis der Konzernrechnung	Seite 25	–
Wesentliche Aktionäre: Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	66.29 %	66.29 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3.01 %	3.10 %

¹ Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der MwSt. entstehenden Steuern inkl. Zinsen und allfälliger Bussen der MwSt.-Gruppe für die Zeit der Einführung als Gruppenmitglied in der Schweiz.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Wertberichtigungen in Höhe von netto CHF 51 Millionen wurden im Geschäftsjahr 2014 vorgenommen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen beträgt unter 10.

Direkte Steuern

Die Kapitalsteuern werden in der Erfolgsrechnung unter der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen. Lediglich die Ertragssteuern werden als separate Position im nicht-betrieblichen Teil ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Aufhebung der Euro-Untergrenze der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vom 15. Januar 2015 hat auf die Jahresrechnung der Bell AG keinen wesentlichen Einfluss.

Verwendung Bilanzgewinn

Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

in Tausend CHF	2014	2013
Verwendung Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	73 222	69 916
Dividende CHF 65 (Vorjahr CHF 60)	26 000	24 000
Zuweisung an die freien Reserven	47 222	45 916
Verwendung	73 222	69 916

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bell AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 48 bis 50) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Münchenstein, 2. Februar 2015

Kontakte & Impressum



Online

www.bellfoodgroup.com/report-de

Aktuelle Informationen

www.bellfoodgroup.com

Kontakte

Hauptsitz

Bell AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2000 • Fax +41 58 326 2100
info@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Aktienregister

Bell AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2020 • Fax +41 58 326 2119
share.registry@bellfoodgroup.com

Compliance

Michael Gloor • Chief Compliance Officer
Bell AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2754 • Fax +41 58 326 2100
michael.gloor@bellfoodgroup.com
www.bellfoodgroup.com

Corporate Communication

Bell AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 3030 • Fax +41 58 326 2114
media@bellfoodgroup.com

Bell Schweiz

Bell Schweiz AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2626 • Fax +41 58 326 2100
info.ch@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Deutschland

Bell Deutschland Holding GmbH
Brookdamm 21 • 21217 Seevetal • Deutschland
Tel. +49 40 768005 0 • Fax +49 40 768005 30
info.de@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell International

Bell France Holding SAS
Champ Saint-Pierre • 63460 Teilhède • Frankreich
Tel. +33 473 64 3131 • Fax +33 473 64 3140
info.fr@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Benelux Holding N.V.
Z.3 Doornveld 70 • 1731 Zellik • Belgien
Tel. +32 2 4816 676 • Fax +32 2 4816 679
info.be@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Polska Sp. z o.o.
Ul. Mokra 11 • 32-005 Niepolomice • Polen
Tel. +48 12 28100 34 • Fax +48 12 28100 38
info.pl@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft.
Ipari Park 5 • 2074 Perbál • Ungarn
Tel. +36 26 570 500 • Fax +36 26 570 021
info.hu@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

ZIMBO Czechia s.r.o.
Na Zátorách 8 • 170 00 Praha 7, Holesovice • Tschechien
Tel. +420 266 712048 • Fax +420 266 712047
info.cz@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Impressum

Allgemeine Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche Sprachform verwendet.

Alle Werte einzeln gerundet.

Redaktionsschluss

02.02.2015

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsweisende Aussagen. Sie basieren einerseits auf Annahmen und Einschätzungen und andererseits auf Informationen, die Bell zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zur Verfügung standen. Dies kann zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und englischer Übersetzung. Massgebend ist in jedem Fall die gedruckte deutsche Version. Zusätzliche Druckversionen des Geschäftsberichts sind beim Hauptsitz erhältlich oder können im Internet bestellt werden. Er ist unter www.bellfoodgroup.com/report-de abrufbar.

Weiterführende Informationen zum Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen zur Bell-Gruppe stellen wir im Internet unter www.bellfoodgroup.com zur Verfügung.

Herausgeber

Bell AG
Elsässerstrasse 174
4056 Basel
Schweiz

Gesamtverantwortung

Davide Elia, Bell AG, Corporate Marketing/Communication

Konzept, Gestaltung

Phorbis Communications AG

Fotos

Philipp Jeker, Zürich
Eugen Leu & Partner AG, Riehen

Druck

Werner Druck AG, Basel